

'Dieße besondere Gnadt gethan'

Die Theatergruppe Lembach verfasste anlässlich 400 Jahre Markt Lembach ein Stück, das die politischen und religiösen Umstände zur Zeit der Markterhebung wiedergeben und das damit verbundene Lebensgefühl der damals lebenden Menschen vermitteln möchte.



Die Lembacher Nachrichten führten mit dem Autor, Ernst Matscheko, ein Gespräch über das geplante Stück.

LN: Warum wollt Ihr in Lembach mit einer Eigenproduktion auftreten?

Es geht heuer bekanntlich um ein Lembacher Jubiläum. Also dachten wir, dass es dazu auch ein speziell für Lembach passendes Stück sein sollte. Nachdem es das nicht gibt, mussten wir es selber in Hand nehmen und ein Stück verfassen.

LN: Das sagt sich leicht, aber so einfach wird es ja wohl nicht gewesen sein. Wie geht man so ein Vorhaben an?

Oh doch, das ist eigentlich ganz einfach. Zuerst nimmt man eine Idee oder besser vielleicht zwei oder drei Ideen. Die trägt man dann eine Zeit lang mit sich herum, bis sie zu konkreten Vorstellungen reifen. Anschließend bespricht man das im Vorstand, der natürlich voll begeistert ist und schon geht es los.

LN: Aber zwei, drei Ideen sind doch noch kein Theaterstück!

Nein, natürlich nicht - noch nicht. Wir haben uns angeschaut, welche Zusammenhänge zwischen Lembachs und Oberösterreichs Geschichte bestehen und uns überlegt, wie das wohl in der Realität abgelaufen ist. Wir sind davon ausgegangen, dass die Leute ja doch immer dieselben bleiben, nur die Frisuren ändern sich.

Diese Zeit vor 400 Jahren war überaus turbulent. In der Vorbereitung wurde das zusammengetragene geschichtliche Material in drei Gruppen zu einem Text verarbeitet.

LN: Wo wollt ihr das spielen ?

Wir haben während der Vorbereitungsarbeiten

gesehen, dass sich so etwas besser auf einer kleinen intimen Bühne darstellen lässt. Wir haben uns daher entschieden, das Stück auf drei Spielorte in Lembacher Innenhöfe zu verlegen. Die Zuschauer werden also in drei Gruppen aufgeteilt, die die Bühnen nacheinander besuchen. So können wir mit relativ kleinen Bühnen arbeiten, die den von uns gewünschten direkten Publikumskontakt garantieren.

LN: Da sehen die Zuschauer das Stück aber nicht in derselben Reihenfolge?

Ja, das ist richtig. Ist aber gar nicht notwendig. Wir haben es so arrangiert, dass unabhängig von der Reihenfolge ein passendes Gesamtbild entsteht.

LN: Noch die brennendste Frage: Wer inszeniert und wer wird diesmal zu sehen sein ?

Inszenieren wird der Strizlmühner Hans. Wer spielt, kann ich noch nicht beantworten. Nur so viel, wir haben eine Riesenbesetzung aus 12 Frauen und 19 Männern. Daneben wird eine ganze Reihe von aktiven Mitarbeitern, die man zwar nicht auf der Bühne sehen wird, wichtige Hintergrundarbeit leisten, wie z.B.. Kostümnäherinnen,

Bühnenbauer, Kassiere usw.

LN: So viele Schauspieler gibt es in Lembach ?

Naja, nicht ganz. Wir haben uns auch diesmal wieder mit ein paar Talenten aus den umliegenden Gemeinden verstärkt. Vor allem die 19 männlichen Rollen waren im Ort nicht alle aufzutreiben. Aber ich denke, es gibt doch ein paar Überraschungen in den Besetzungen. Man wird alte Theaterhasen sehen, die bereits vor Jahrzehnten in Lembach auf der Bühne standen und einige, die erstmals Bühnenluft schnuppern. Auch Mitglieder vom Jugendtheater werden dabei sein. Jedenfalls sehr interessante Charaktere, die die damalige harte Zeit hautnah spüren lassen!

LN: ...und wenn es regnet?

Wir werden auf jeden Fall spielen. Die Spielstätten erhalten eine Überdachung, beim Hötzendorfer spielen wir direkt im Stadel.

LN: Ernst, besten Dank für das Gespräch und viel Erfolg!

Aufführungstermine:

- 8. Juni 2012, 20:30 Uhr
- 9. Juni 2012, 20:30 Uhr
- 15. Juni 2012, 20:30 Uhr
- 16. Juni 2012, 20:30 Uhr
- 17. Juni 2012, 20:30 Uhr

www.theatergruppelembach.at



Hans Falkinger inszeniert das heurige Stück der Theatergruppe Lembach